



# Willkommen im Alterszentrum Oberi

Sich aufgehoben und sicher fühlen.

**«Die Bewohnerinnen und Bewohner stehen jederzeit im Mittelpunkt unseres Handelns. Mit Empathie und Kompetenz unterstützen und begleiten wir die Menschen in ihrem Leben. Entlastet von den Anstrengungen des Alltags dürfen sie sich bei uns aufgehoben und sicher fühlen.»**

*Danijel Kljajic, Standortleiter*



## Ein wichtiger Schritt

**Es ist nicht leicht, das vertraute Zuhause zu verlassen und sich für einen Umzug in ein Alterszentrum zu entscheiden. Doch dafür wird der Alltag einfacher. Beschwerliche Hausarbeiten gehören der Vergangenheit an, und wenn Sie Unterstützung brauchen, ist jemand für Sie da. Sie werden sich geborgen und aufgehoben fühlen und Zeit haben für alles, was Ihnen wichtig ist.**

### Geruhsam – wenn Sie möchten

Das Alterszentrum Oberi wurde 1982 eröffnet und laufend modernisiert. Dank seiner Lage am Stadtrand von Winterthur, inmitten eines gepflegten Gartens mit Fischteich und Gehege für vorwitzige Geisslein, ist es wie geschaffen für genussvolle Tage draussen an der frischen Luft. Im Winter lädt eine Cheminée-Ecke zum Träumen oder zu freundschaftlichen Gesprächen in einer speziellen Atmosphäre ein.

Betriebsamkeit und vieles mehr finden Sie im nahe gelegenen Zentrum von Oberi.

Im Alterszentrum Oberi stehen verschiedene Wohnangebote zur Auswahl:

### Wohnen mit Lebensfreude

Die hellen Zimmer sind mehrheitlich gegen Süden oder Südwesten ausgerichtet. Wenn Sie möchten, können Sie Ihre eigenen Möbel mitbringen und so eine persönliche Atmosphäre schaffen. Ein Pflegebett steht zur Verfügung. Die Bewohnerinnen und Bewohner essen im Stübli in der Wohngruppe. Jeden Morgen steht ein Frühstücksbuffet bereit, mittags und abends kann zwischen mehreren Menüs ausgewählt werden. Im gemütlich eingerichteten Aufenthaltsraum der Wohngruppen kann nach Herzenslust geplaudert, gespielt, Besuch empfangen und dazu ein feiner Kaffee oder Tee mit dem dazugehörigen Kuchen genossen werden.

«Meine Familie ist  
alles für mich. Ich  
kann das nicht in  
Worte fassen.»

*Berta Schmid*



### **Eigenständig und rundum sicher**

Wenn Sie Ihrer Gesundheit entsprechend noch mehrheitlich selbstständig wohnen möchten und zusätzlich etwas Fürsorge in einem familiären Umfeld schätzen, ist die betreute Wohngruppe die richtige Wohn- und Lebensform für Sie. Jeder Bewohnerin und jedem Bewohner steht ein eigenes Zimmer mit Dusche/WC/Lavabo zur Verfügung. Der Gemeinschaftsraum ist zugleich Treffpunkt für Gedankenaustausch, Spiel- und Bastelraum sowie Esszimmer für die Mahlzeiten.







### **Alterswohnungen = Flexibilität plus Infrastruktur**

Im Nebengebäude stehen Alterswohnungen mit einem oder zwei Zimmern für die Senioren und Seniorinnen bereit, die ihren Alltag autonom gestalten können. Die gesamte Infrastruktur des Alterszentrums steht Ihnen als Entlastung zur Verfügung.

### **Geborgenheit für Menschen mit Demenz**

In dieser Wohngruppe bietet ein geschützter Bereich den Menschen mit Demenz Sicherheit und eine möglichst hohe Lebensqualität. Für die Bewohnenden, die häufig ein grosses Bedürfnis nach Bewegung haben, stehen ein grosser Gemeinschaftsraum sowie eine Terrasse zur Verfügung.

### **Sich selber Gutes tun**

Vorhandene Coiffeur- und Podologie-Dienstleistungen sagen ohne Worte, dass es an der Zeit ist, sich selber zu verwöhnen und sich Abwechslung und Wohlbefinden zu gönnen.



### **Individuelle Betreuung und Pflege**

Bestens ausgewiesene, erfahrene Fachpersonen für Betreuung und Pflege, Auszubildende sowie Praktikantinnen und Praktikanten setzen sich mit grossem Engagement und Einfühlungsvermögen für die Bewohnenden ein. Sie unterstützen jede einzelne Person individuell und schaffen ein Umfeld, in dem auch Sie sich wohlfühlen werden.

Ihre Bezugspersonen sind die ersten Ansprechpersonen bei Bedürfnissen und Wünschen sowie bei gesundheitlichen Problemen.

### **Medizinische Betreuung**

Für die medizinische Betreuung ist ein Team von Ärztinnen und Ärzten im Hause anwesend. Wer möchte, kann jedoch weiterhin Patient, Patientin beim bisherigen Hausarzt, der Hausärztin bleiben. Die Bewohnenden in der betreuten Wohngruppe und in den Alterswohnungen behalten die eigene Hausärztin, den eigenen Hausarzt oder lassen sich eine Fachperson empfehlen.

### **Therapien und Veranstaltungen**

Auf ärztliche Verordnung können sich die Bewohnenden von den ebenfalls im Hause anwesenden Physio- und Ergotherapeutinnen und -therapeuten behandeln und beraten lassen.

Regelmässig finden auch Ausflüge, Konzerte, Kino- und Theateraufführungen statt.



«Mit den Händen  
etwas erschaffen,  
ist und bleibt  
für mich beruhigend  
und gibt mir  
Zufriedenheit.»

*Hans Schmid*

### Für Körper, Geist und Seele

Aktiv bleiben, sich bewegen, Neues anpacken und erleben fördert die Gesundheit und erhält die Lebensqualität. Vielfältige Angebote unter der Leitung von Fachleuten stehen zur Wahl: zum Beispiel Singen, Werken, kreatives Gestalten, Turnen, Kochen, Gedächtnistraining oder Gartengruppen bringen Abwechslung in den Alltag.

Menschen, unabhängig von ihrer Konfession, brauchen auch seelischen Rückhalt. Unsere Seelsorgenden freuen sich, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen ins Gespräch zu kommen. Sie sind für sie da und begleiten die Menschen in Momenten der Freude genauso wie in Zeiten von Zweifel und Trauer.



**«Ich schaue zum  
Alterszentrum Oberi,  
als ob es mein Haus  
wäre.»**

*Fabian Ringeisen, Objektverantwortlicher Infrastruktur*





## Was tut ein Objektverantwortlicher?

«Diese Berufsbezeichnung kommt vielleicht etwas sperrig daher, wichtig ist jedoch, was der Job beinhaltet, und das ist eine ganze Menge. In jedem der fünf Alterszentren gibt es einen Objektverantwortlichen, der unter anderem für die Wartung und Instandhaltung der haustechnischen Anlagen sowie des ganzen Gebäudes verantwortlich ist. Dazu gehört auch der Brandschutz bzw. die regelmässige Wartung der brandschutztechnischen Einrichtungen wie z. B. der Brandschutztüren. Wir führen Reparaturen an Einrichtungen und Geräten aus und erledigen die notwendigen Unterhaltsarbeiten. Wir organisieren und überwachen auch die Einsätze der externen Fachkräfte. Ich denke da an elektrische Arbeiten oder Liftwartungen. Aktuell werden hier im Alterszentrum Oberi die Physiotherapieräume den Bedürfnissen besser angepasst. Nachdem klar war, was geändert wird, habe ich den zeitlichen Ablauf festgelegt und die richtigen Handwerker organisiert.

Ich habe Polymechaniker gelernt. Das ist seit 1997 die offizielle Berufsbezeichnung, die aus den Berufen Mechaniker, Feinmechaniker, Werkzeugmacher und Maschinenmechaniker geschaffen wurde. Böse Zungen meinen, wir könnten alles – aber nichts richtig. Nach meiner Lehre habe ich auf dem erlernten Beruf gearbeitet. Ich durfte zwar immer wieder andere Teile bearbeiten, doch letztlich war ich ein kleines Rädchen in einem grossen Unternehmensgetriebe, das morgens zu drehen beginnen musste und abends damit aufhören durfte. Natürlich überlegte ich mir, ob und wie ich das ändern könnte. Einen Weg hatte ich allerdings noch nicht gefunden.

Die glückliche Änderung brachten mir der Zivildienst und der Zufall. Manche mögen es Schicksal nennen: Ich hatte meinen Dienst am Vaterland als Rekrut begonnen, mich jedoch sehr schnell dafür entschieden, statt Dienst an der Waffe, Dienst für die Gesellschaft als Zivi

zu leisten. Ich wurde der Stadt Winterthur, Abteilung Infrastruktur, zugewiesen. Die Arbeit, die Umgebung, die Kollegen, alles gefiel mir. Genau während meiner Zivi-Zeit wurde eine Stelle frei. Ich bewarb mich sofort und bekam den Job! Ich hätte niemals den Mut gehabt, mich auf ein entsprechendes Inserat zu melden. Ausgeschrieben worden wäre sicher eine Position mit Schwergewicht Heizung-Lüftung-Klima. Ich hingegen war Polymechaniker in der Montage und Produktion von Anlagenteilen und auch kein diplomierter Instandhaltungsfachmann. Diese Weiterbildung durfte ich aber nachholen und mit dem Fachausweis in der Tasche ins Alterszentrum Oberi als Objektverantwortlicher wechseln.

Es ist kaum möglich, den typischen Arbeitsalltag zu beschreiben, denn jeder Tag ist anders. Flexibilität ist das A und O, und das richtige Gewicht der anstehenden Arbeiten ist annähernd so wichtig. Es ist schön zu sehen und zu spüren, dass meine Arbeit geschätzt wird und ich als Fabian Ringeisen und nicht als Rädli im Getriebe wahrgenommen werde. Wenn ich nun noch beifüge, dass ich zu Fuss fünf Minuten vom Oberi weg wohne, kann man mich gut und gerne als grossen Glückspilz bezeichnen.

Nein, Veränderungen strebe ich nicht an. Wieso denn auch? Ich habe den Wunschjob, lebe in einem schönen Land, habe mit meiner Lebenspartnerin eine langjährige, spannende Beziehung und erst noch zwei Hobbys, die meine Lebensqualität zusätzlich steigern: Ich habe erstens das Fotografieren entdeckt und darf mich Hoffotograf des Alterszentrums Oberi nennen. Und zweitens schaffe ich mir am Sonntagmorgen den notwendigen Adrenalin-kick. Dann geniesse ich es, mir auf meiner KTM Supermoto den Wind um den Töffhelm blasen zu lassen. Drei bis vier Stunden genügen mir, denn das Sitzerlebnis lässt sehr zu wünschen übrig. Da gibts nämlich kein Polster...»



### **Ein Restaurant für alle**

Das Selbstbedienungsrestaurant oh' lac und die dazugehörige Gartenterrasse sind ein beliebter Treffpunkt für die Bewohnenden sowie ihre Familien und Freunde, die zu Besuch kommen. Auch auswärtige Gäste schätzen das vielfältige Angebot an frisch zubereiteten Speisen, das reichhaltige Salatbuffet sowie die feinen Kuchen und Desserts. Die Bewohnenden nutzen das Restaurant gerne für Geburtstagsfeste und andere (Familien-)Anlässe.

### **Wir sind für Sie da**

Die Leitung der Wohngruppe, die Mitarbeitenden am Empfang und auch der Standortleiter sind immer da für Ihre Anliegen. Sie beantworten Ihre Fragen und helfen Ihnen bei Unklarheiten gerne weiter.

### **Besuchen Sie uns!**

Kommen Sie doch am besten bei uns im Alterszentrum Oberi vorbei. Bitte rufen Sie vorher an und vereinbaren Sie einen Termin, damit wir genügend Zeit haben, alle Ihre Fragen zu beantworten und Ihnen alles zu zeigen, was Sie interessiert. Dieser Besuch ist für Sie selbstverständlich völlig unverbindlich. Über die Anmeldemodalitäten informiert Sie die städtische Wohnberatung. Sie nimmt auch Ihre Anmeldung entgegen. Alle Telefonnummern und Adressen finden Sie auf der letzten Umschlagseite.



«Ich geniesse es,  
dass immer jemand  
da ist, mit dem ich  
über Gott und die  
Welt diskutieren  
kann.»

*Italino Dell'Orefice*

### **Echt. Glaubwürdig. Wahr.**

*Alle Bilder in dieser Broschüre wurden im Alterszentrum Oberi aufgenommen. Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden mit ihrem Einverständnis fotografiert. Die Zitate sind genauso authentisch wie die Geschichte des Mitarbeiters auf Seite 9. Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit sind ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie.*

*Es ist uns ein grosses Anliegen, sie in allen Belangen auch in unseren Alterszentren zu leben.*

*Geschäftsleitung  
Alter und Pflege*





- ① Alterszentrum Rosental
- ② Alterszentrum Brühlgut
- ③ Alterszentrum Neumarkt
- ④ Alterszentrum Adlergarten  
Wohnberatung
- ⑤ Alterszentrum Oberi

**Alterszentrum Oberi**

Stadlerstrasse 164, 8404 Winterthur  
 Telefon 052 267 33 33, Fax 052 267 33 34  
 alterszentrum.oberi@win.ch

**Der Weg ins Alterszentrum Oberi**

Ab Hauptbahnhof Winterthur mit Bus, Linie 1, Richtung Oberwinterthur bis Haltestelle Pflegezentrum Obstgartenweg oder mit der S11/S29 bis Station Wallrüti. Das Alterszentrum Oberi befindet sich gegenüber der Bushaltestelle.

**Informationen und Anmeldung**

**Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren**

Gärtnerstrasse 1, 8403 Winterthur  
 Telefon 052 267 55 23, Fax 052 267 42 43  
 wohnberatung@win.ch  
 www.stadt.winterthur.ch/alterundpflege